

Brigitte Mösch

Lasst die Kinder gelassen lernen

Körperlichkeit und Beziehungsfähigkeit als Grundlage für integrative Lernprozesse

In der körpertherapeutischen und pädagogischen Begleitung geht es darum, mit dem Kind gemeinsame Wege zu suchen und Erfahrungen zu sammeln, die vom täglich geforderten Außen zum spürbaren Innen und wieder zum Außen führen. Eine Aufgabe für Eltern, Therapeuten und Erzieher, zeigt die Autorin. Sie heißt: Entwicklungsschonräume für Kinder entdecken und mehr Vertrauen für die eigene Leib-



lichkeit und die der Kinder schenken. Daraus bilden sich Grundlagen für Gelassenheit im Lernprozess: für gelassene Erwachsene und für gelassene Kinder.

8 0

Joseph Richter und Thomas Heitkötter

Die 3 Phasen einer psychomotorischen Familienberatung

Die Autoren stellen drei Phasen einer praxiologisch begründeten psychomotorischen Familienberatung vor: von der Eingangsphase mit Auftragsklärung, der mitt-

leren Phase (psychomotorischer Spieldialog) bis zur Reflexionsphase.

8 7

Christine Graf und Sigrid Dordel

Bewegungsmangel und Übergewicht bei Kindern und Jugendlichen

Kinder und Jugendliche bewegen sich immer weniger, vor allem mit dem Eintritt in die Pubertät. Die Autorinnen benennen anhand zahlreicher Forschungsergebnisse

die Folgen, vor allem die zunehmende Fettleibigkeit. Ihre Forderungen: die Sensibilisierung und Zusammenarbeit von Eltern, Erziehern, Lehrern und Ärzten! Aber auch die Kommunen sind gefordert, sonst werden die möglichen Folgeerkrankungen nicht mehr zu bewältigen sein.



9 8

Angelika Biberger

Asthma und Sport

Asthma ist die häufigste chronische Krankheit im Kindes- und Jugendalter. Bei Kindern spielt das Anstrengungsasthma eine besondere Rolle. Im CJD Asthmazentrum Berchtesgaden aber stellt der häufigste und der am meisten störende Asthmaauslöser im Kindes- und



Jugendalter gleichzeitig ein Therapieprinzip dar, das als sehr effektiv gilt.

1 0 3

Heidi Langer-Bär

„Familie in Bewegung“

Ein Projektbericht über die Verbindung der Systemischen Beratung mit Mototherapie

Was passiert, wenn die ganze Familie aktiv in den psychomotorischen Therapieprozess miteinbezogen wird? Ein Projektbericht schildert

die Dynamik und Chancen von Familienstunden.

1 0 9

Martin Sowa

Ich kann es auch!

Förderung der Lebensqualität für Menschen mit schweren und schwersten Behinderungen durch ihnen angepasste Sportangebote

Anschauliche Beispiele und Chancen eines erweiterten Sportverständnisses



1 1 7

Heiko vom Bruch und Schüler des Berufskollegs der Evangelischen Stiftung Volmarstein

Niedrigkorbball

– ein Sportspiel für alle Rollstuhlfahrer

1 2 4

Aktuelles

128

Hilfsmittel

131

Medien

132

Termine

137

Vorschau/Impressum

146

MOTOPÄDE

M13

Mitteilungen des Deutschen Berufsverbandes der MotopädInnen und MototherapeutInnen DBM e.V.